

Da bei der amtlichen Viehzählung auch die Anzahl der Bienenstöcke mit festgestellt wird, so wollen wir betreffs der Bienenzucht erwähnen, daß dieselbe in den letzten Jahren auffallend verringert ist; z. B. ist die Anzahl der Stöcke in der Zeit von 1873 bis 1883 um über 500 herunter gegangen, was auf Witterungsverhältnisse zurück geführt wird. Die Schwärme kommen in der Regel wegen ungünstiger Frühjahre zu spät, und sind nur durch gehörige Fütterung durch den darauf folgenden Winter zu bringen. Ferner werden die besten honigzeugenden Pflanzen Raps und Weißflee weniger als früher angebaut.

Über den **Viehstand** im Kreise geben die 3 letzten Viehzählungen Auskunft wie folgt:

Der Kreis Bitterfeld zählt am	Häuser (Gehöfte)		Vieh- besitz- ende Haus- hal- tun- gen	Pferde	Stück Rindvieh		Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke
	überhaupt	mit Viehbestand			überhaupt	darunter Kühe				
3. Dezember 1864				3756	15,309		44,831	13,688	7629	2013
10. Januar 1873			7427	4080	15,892		29,913	10,724	8144	2083
10. Januar 1883:										
a. Städte . . .	2201	1561	1972	763	1,820	1074	983	2,589	2172	225
b. Landgemeinden	4766	4579	5672	2573	12,540	7343	7,695	10,946	6166	1225
c. Gutsbezirke .	186	180	283	593	2,043	1068	12,298	1,323	327	63
d. der ganze Kreis	7153	6320	7927	3929	16,403	9485	20,976	14,858	8665	1513